

Unterm „Hahlerai“ wird gefeiert

Bad. Zeitung
31. 8. 2006

Nach zwei Auflagen im Juni findet das „Gottemer Hahlerai-Fescht“ wieder zum traditionellen Septembertermin statt

GOTTENHEIM (ms). Ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde und von 14 örtlichen Vereinen ist das diesjährige „Hahlerai-Fescht“, das von Samstag bis Montag in Gottenheim stattfindet. Die Veranstalter haben dabei einiges auf die Beine gestellt, um ihre Gäste aus nah und fern kulinarisch und musikalisch zu verwöhnen.

Zum 16. Mal feiern die Gottenheimer in diesem Jahr ihr Wein- und Gassenfest. 1978 fand es zum ersten Mal statt, ab 1980 im zweijährigen Rhythmus. Mit viel Liebe schmücken die Helfer die Rathausstraße und die Salzgasse, in den alten Innenhöfen entstehen gemütliche Lauben, die zum Verweilen einladen. Das Programm kann sich richtig sehen lassen, jeder der 14 teilnehmenden Vereine bewirbt einen eigenen Stand oder Hof mit besonderen Spezialitäten.

Beim Info-Stand vom Jugendclub ist zudem der Startpunkt für das Weinrätsel, das der erstmals teilnehmende Gewerbeverein gemeinsam mit der örtlichen Winzergenossenschaft veranstaltet. Wer etwas Ahnung vom Tuniberger Wein hat, kann dabei richtig attraktive Preise gewinnen, verrät Werner Baldinger, Vorsitzender der Gottenheimer Winzer.

Ebenfalls erstmals mit dabei ist der neu gegründete Förderverein für die Schule,



Die in den Höfen und an der Straße eingerichteten Festwirtschaften hoffen wie beim vorletzten Gottenheimer Wein- und Gassenfest 2004 wieder auf viele Gäste.

FOTO: VERANSTALTER

der zum Kindernachmittag am Montag alkoholfreie Cocktails und dazu passende Leckereien anbieten wird. Los geht das Fest am Samstag, 18 Uhr. Bürgermeister Volker Kieber und die neue Bereichs-

weinprinzessin Rebecca Gut aus Oberbergen werden das Fest gemeinsam mit dem Musikverein, der Trachtengruppe und den Landfrauen eröffnen. Am Sonntag geht es um 11 Uhr mit einem zünfti-

gen Frühschoppen weiter, ab 13 Uhr findet eine Brauchtumsschau in den Höfen statt. Das Herstellen von Zigarren zeigen Mitglieder der Narrenzunft, die Landfrauen binden Zwiebelzöpfe, und im Rathaushof ist zu sehen, wie man Pferde beschlägt. Beim Trachtenverein treten die drei singenden Winzer aus Ihringen auf.

Am Montagmittag gibt es das traditionelle Handwerkeressen, um 14 Uhr findet sowohl ein Senioren- als auch ein Kindernachmittag statt. Bis zum späten Abend geht es dann noch weiter mit Musik und Tanz.

Nach zwei Versuchen im Juni startet das „Hahlerai-Fescht“, benannt nach dem Nordausläufer des Tunibergs, zu dessen Füßen das Fest stattfindet, wieder wie in den früheren Jahren Anfang September. Es sei ein Versuch gewesen, ob das Weinfest im Frühsommer besser bei den Besuchern ankomme, erläutert Nadine Stork, die im Rathaus die Festvorbereitungen koordiniert. Doch jedes Mal seien wichtige WM- oder EM-Spiele an dem Festwochenende gewesen, so dass sich die Verantwortlichen für die Rückkehr zum traditionellen Zeitpunkt entschieden haben. Wenn nun am Wochenende das Wetter mitspielt, dann steht einem gelingenden „Hahlerai-Fescht“ nichts mehr im Weg.



www.weinfest-gottenheim.de